

Gesundheitsbetriebe spannen in der Pflegeausbildung zusammen

Seit 2023 ist das HF-Pflege-Studium zentral über «puls-beruf.ch» organisiert und regional strukturiert. Die Spital Davos AG, die Hochgebirgsklinik Davos AG, die Zürcher Reha Zentren I Klinik Davos und das Zentrum Guggerbach setzen dabei auf eine integrative Ausbildung und haben hierfür einen Davoser Ausbildungsverbund gegründet.

pd | Die vier Davoser Gesundheitsbetriebe gehen in der Ausbildung von Pflegefachpersonen HF einen gemeinsamen Weg und nutzen die Vielfalt ihrer Tätigkeiten, um den Studierenden HF Pflege eine attraktive, qualitativ hochwertige Ausbildung zu ermöglichen und eine umfassende berufliche Praxis zu gewährleisten. Mit dem kürzlich unterzeichneten Ausbildungsverbundsvertrag ermöglichen die Spital Davos AG, die Hochgebirgsklinik Davos AG, die Zürcher Reha Zentren I Klinik Davos und das Zentrum Guggerbach den Studierenden, im Turnus Einblicke in die unterschiedlichen Bereiche der vier

Betriebe zu erhalten und entsprechende Arbeitserfahrung zu sammeln.

Die Spital Davos AG übernimmt im Ausbildungsverbund die Leitorganisation und kümmert sich im Namen aller vier Partner um die Planung und Organisation der Ausbildung, die Durchführung der Bewerbungs- und Selektionsverfahren, die Koordination gemeinsamer Trainings- und Transfertage, die Unterstützung von Berufsbildenden und Studierenden sowie die Zusammenarbeit mit verbundübergreifenden Bildungs-

partnern. Die Davoser Gesundheitsbetriebe haben sich zum Ziel gesetzt, Informationen und Know-how bezüglich der Ausbildung von Pflegefachpersonen zu teilen und gemeinsame Standards zu entwickeln. Dabei leisten die Mitglieder nicht nur ideelle Beiträge, sondern beteiligen sich auch zu gleichen Teilen an den zentral anfallenden Kosten. Damit gehen die vier Partner einen neuen Weg, welcher der Qualität der Ausbildung zugute kommt und die Attraktivität des Ausbildungsplatzes Davos steigert.



Die Davoser Gesundheitsbetriebe gehen beim HF-Pflege-Studium einen gemeinsamen Weg (v.l. die CEOs Daniel Patsch, Evelyne Wirz, Patricia Rolinger und Markus Gautschi sowie in der Bildmitte Bildungsverantwortliche Bernadette Felix).

Bild: zVg